

3 Schwelle beim Ellhorn muss saniert werden
Die Sanierung dient vor allem dem Hochwasserschutz.

7 Historischer Verein stellt neues Buch vor
Quellenedition umfasst über 100 Briefe an Amerika-Auswanderer.

13 Inmitten von Weltklasseathletinnen Romana Kaiser an Lombardia Trophy
Kein Topresultat, aber viel gelernt



Volksblatt



Dienstag, 19. September 2017
140. Jahrgang Nr. 213

Die Tageszeitung für Liechtenstein

Heute

25 Jahre Gleichstellung
Die Zukunft von Arbeit und Familie



Im Liechtenstein-Institut in Barenden findet heute Abend ab 18 Uhr ein Vortrag zur Gleichstellung in Liechtenstein statt.

Wirtschaft Der Interregionale Gewerkschaftsrat (IGR) Bodensee traf sich in Schaan und tauschte sich unter anderem in Sachen «flexible Arbeitszeit» aus. **Seite 11**

Sport Liechtensteins Nationalmannschaft bestreitet am 14. Dezember ein Freundschaftsspiel gegen Katar. Die Partie gegen den WM-Gastgeber 2022 findet im Süden Spaniens statt, der Ort ist noch nicht bestimmt. **Seite 15**

Wetter Der Himmel ist wolkenverhangen und es regnet immer wieder. **Seite 18** **8° 12°**

Inhalt

Inland 2-8 **Kultur** 17
Ausland 10 **Kino/Wetter** 18
Wirtschaft 11+12 **TV** 19
Sport 13-16 **Panorama** 20

Fr. 2.50 **www.volksblatt.li**
Verbund Südostschweiz



ANZEIGE

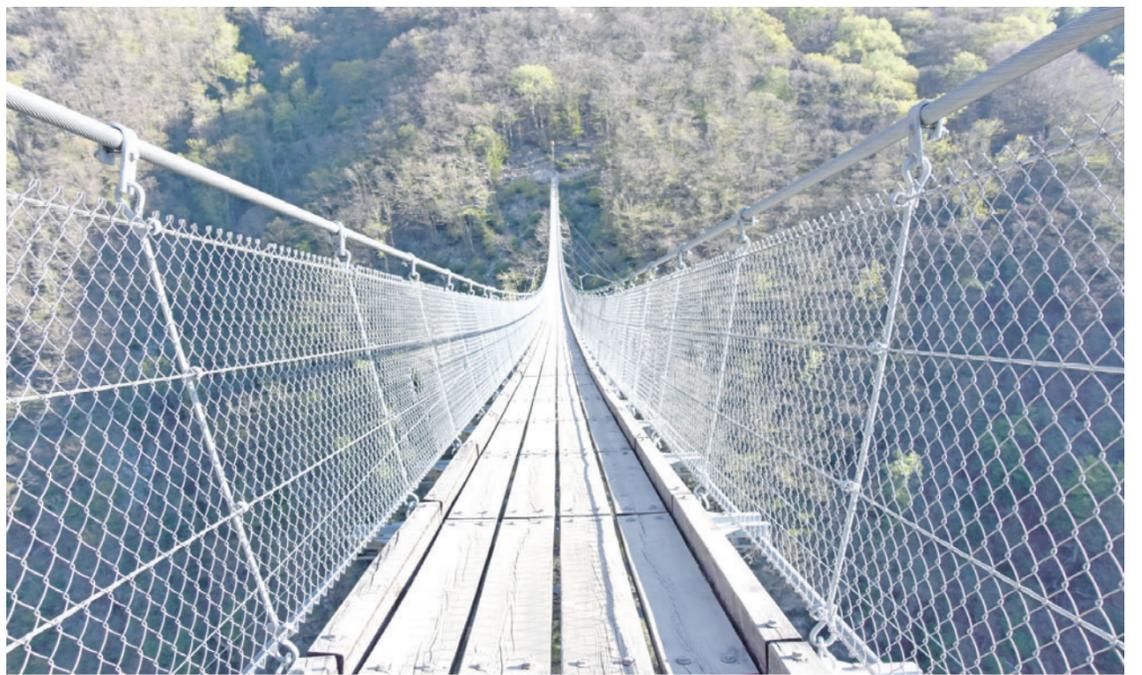
Kräutler
MODE. BEWUSST. SEIN.
»MEHR ALS 100 LABELS AUF ÜBER 800 M²«
»MODE BIS GRÖSSE 52«
KRÄUTLER MODE. BEWUSST. SEIN.
RINGSTRASSE 16 | 6840 GÖTZIS | AUSTRIA
WWW.KRAEUTLER.COM

Verbindend oder trennend: Heisse Phase für Jubiläumsweg

Jubiläumsprojekt Mit der heutigen Informationsveranstaltung in Balzers startet die Debatte um die Hängebrücke in eine entscheidende Etappe. Gerade beim Jubiläumsweg herrscht oft Unklarheit. Das «Volksblatt» hat bei den Vorstehern nachgefragt.

VON SEBASTIAN ALBRICH

Heute Abend ist es in Balzers so weit. Nachdem das Für und Wider rund um die Hängebrücke zwischen Planken und Nendeln über Monate hinweg in den Medien und Leserbriefspalten ausgeschnapst wurde, können sich Interessierte um 19.30 Uhr in der Primarschule Iramali selbst ein Bild von beiden Seiten machen. Mit der Informationsveranstaltung vor der Abstimmung in Balzers und Vaduz am 8. Oktober startet die heisse Phase um die Zukunft des Projektes «Jubiläumsweg und -brücke 2019». Über den Jubiläumsweg, in dem die Hängebrücke nur einen kleinen Abschnitt mit hoher Symbolkraft darstellt, wurde bislang jedoch nur wenig gesprochen. Obwohl das Projekt sich aktuell in der Schwebe befindet, haben sich in vielen Gemeinden durchaus schon Ideen herauskristallisiert, welche Stationen der Weg durch das Land einmal kreuzen soll. Dabei zeigt sich schnell, dass der Blick nicht nur auf das Verbindende im Land selbst, sondern auch auf die lange nachbarschaftliche Tradition mit Österreich und der Schweiz gelegt wird. Sowohl Ruggell als auch Balzers, die den nördlichen und südlichen Startpunkt des «Jubiläumswegs» bilden würden, wollen diesen an der Grenze beginnen. Während Balzers überlegt, an der Grenze zu St. Luzisteig oder Feienberg zu beginnen, soll die «Hochbrogg» an der österreichi-



Wie soll eigentlich der Jubiläumspfad aussehen, den die Hängebrücke verbinden soll? (Foto: ZVG/Symbolbild; Carasc Tessin)

schen Grenze das Ende des Jubiläumswegs in Ruggell markieren. Diese von Feldkirch und Ruggell gemeinsam restaurierte Brücke sei ein wunderbares Kulturdenkmal, das auch die Verbundenheit der beiden Länder und der Gemeinde Ruggell und der Stadt Feldkirch symbolisiere, erklärt Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle. Die Region soll auch in Planken oder Vaduz eine markante Rolle spielen. So bringen beide den beeindruckenden Blick übers Rheintal ins Spiel. Mauren-Schaanwald konzentriert sich mit Vogelparadies und Waldlehrpfad hingegen verstärkt auf die Natur des Landes.

Alte Siedlungen und Geschichten

In anderen Gemeinden soll es historisch werden, denn sie legen den Fokus auf die Siedlungsgeschichte des

Landes. Gamprin würde den Weg laut Donath Oehri gerne über das Lutzagütle, Liechtensteins ältestem Siedlungsplatz, führen. Hier siedelten sich bereits in der Jungsteinzeit die ersten Menschen an. Von der Jungsteinzeit über die Eisenzeit bis ins Zeitalter der Römer soll laut Vorsteher Günther Kranz wiederum der Pfad durch Eschen-Nendeln führen. In vergessenen Geschichten will hingegen der Schaaner Vorsteher Daniel Hilti die Verbundenheit von Liechtenstein präsentieren: So könne man an der Grenze zwischen Schaan und Planken darstellen, wie sich hier die Gemeinden gemeinsam mit Vaduz einmal Grund und Boden teilten.

Trotz der vielen bereits bestehenden Ideen werfen die Abstimmungen in Vaduz und Balzers doch immer wie-

der ihren Schatten über das Projekt. Diese Ideen seien noch nicht fixiert und man müsse erst die Ergebnisse abwarten, begleitet nahezu alle Antworten in den Gemeinden. In Schellenberg und Triesen wollte man zuerst die Ergebnisse abwarten, bevor man überhaupt über die den möglichen Verlauf des Jubiläumswegs spricht. Auch wenn die Abstimmungen das Potenzial bergen, das verbindende Projekt im Keim zu ersticken, bringt sie das Land doch auch zusammen. Denn während ganz Liechtenstein spätestens am 8. Oktober nach Balzers und Vaduz blickt, wird es schon heute Abend viele Interessierte aus allen Gemeinden nach Balzers ziehen, auch da Vaduz selbst keine Infoveranstaltung durchführt. **Seiten 4 und 5**

Keine Burkas St. Galler Kantonsrat beschliesst Verhüllungsverbot

ST. GALLEN Der St. Galler Kantonsrat hat sich am Montag mit einem Verhüllungsverbot im öffentlichen Raum sowie mit Bekleidungs Vorschriften in Schulen befasst. Die Ratsmehrheit stimmte nach längerer Diskussion einem Verhüllungsverbot mit 59 gegen 54 Stimmen zu. Nach den Diskussionen um ein Kopftuchverbot in der Schulgemeinde von St. Margrethen waren 2015 insgesamt vier Motionen eingereicht worden, in denen es um Bekleidungs Vorschriften für die Schule, aber auch um ein Verhüllungsverbot im öffentlichen Raum ging. Die St. Galler Regierung legte danach einen Vorschlag mit entsprechenden Regelungen vor. Bei der beratenden Kommission stiess der Entwurf grundsätzlich auf Zustimmung - mit einer Ausnahme: Sie beantragte eine Verschärfung und verlangte, dass die Gesichtshüllung -

zum Beispiel durch eine Burka - im öffentlichen Raum generell verboten werden soll.

Regierung gegen Verhüllungsverbot

Konkret solle bestraft werden können, wer im öffentlichen Raum eine Gesichtshüllung trägt, sofern die Person damit «die öffentliche Sicherheit oder den religiösen oder gesellschaftlichen Frieden bedroht oder gefährdet». Ob eine solche Bedrohung oder Gefährdung vorliege, sei im Einzelfall zu beurteilen. Die Regierung hatte sich gegen ein generelles Verhüllungsverbot ausgesprochen. Es bestehe kein öffentliches Interesse daran, argumentierte sie. Stattdessen wollte sie festschreiben, dass im Kontakt mit Behörden und Amtsstellen das Ablegen der Gesichtshüllung verlangt werden dürfe. (sda)

Gesundheitskosten

LIPO sieht keinen Anlass für Prämienenerhöhung

VADUZ Die Liechtensteiner Patientenorganisation sieht keinen Anlass zu einer Prämienenerhöhung im kommenden Jahr. «Im Interesse der Versicherten und Patienten erwartet die Liechtensteiner Patientenorganisation (LIPO) für 2018 aufgrund der unterdurchschnittlichen Kostenentwicklung und der komfortablen Reservesituation keine Prämienenerhöhung», schreibt die LIPO in einem Forumsbeitrag, den das «Volksblatt» heute veröffentlicht. Wie die Organisation argumentiert, seien die Reserven der OKP von 2015 bis 2016 wiederum gestiegen. Zudem sei mit einem Kostenrückgang zu rechnen. Für eine Prämiensteigerung für 2018 in Liechtenstein bestehe kein Anlass, lautet das Fazit der LIPO. (hf) **Seite 6**

Fussball

Nächste Runde im Liechtensteiner Cup

ESCHEN Mit dem Duell USV Eschen/Mauren II gegen FC Balzers II fällt heute um 20 Uhr der Auftakt zur 2. Vorrunde im Liechtensteiner FLI-Aktiv Cup. **Seite 14**

ANZEIGE

Subway
eat fresh.
Free Refill
SUBWAY